



## Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 22.02.2010

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Detlef Ulrich		
	Schüler	● Nadja Schuster	● Rick Runge	● Tobias Benzinger
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Luan Mehmeti ● Wolfgang Körner	● Ulrich Thomas
	Werkstatt	● Rita Kuhlen	● Frauke Noppel	● Frau Dosenbach
	Schüler	● Jens Rimpp	● Angela Koch	● Dominik Dach
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr	● Birgit Altenbuchner	● Helene Altenbuchner
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Vertr. A. Spieth
	Fürsprecherin	● Eva Schäfer-Weber		
Gesamt		8 Stimmberechtigte	6 Vertreter	6 Assistenzen

Von der Verwaltung: Frau Martin

#### Entschuldigt sind:

Aus dem Raum Leonberg: Alexandra Putschin (Werkstatt)

Aus dem Raum Herrenberg: Heike Ruchay (Assistenz)

Von der Verwaltung: Frau Lechler

### Top 1: Vorstellung der neuen Mitglieder und Teilnehmerinnen und Teilnehmer

#### Vorstellung der neuen Mitglieder und Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Im Bereich Böblingen/Sindelfingen wurde Frau Rita Kuhlen vom Werkstatttrat als Mitglied in den Teilhabe-Beirat gewählt. Sie ist Nachfolgerin von Ingeborg Bock. Ihre Vertreterin ist Frau Frauke Noppel.

Als Vertreter für Frau Schweigert im Bereich Wohnen stellen sich Herr Luan Mehmeti und Herr Wolfgang Körner vor.

Im Bereich Herrenberg ist Frau Birgit Altenbuchner dabei. Sie ist Vertreterin für Herrn Hehr.

Bei den Assistenzen sind drei Vertretungen da.

Neues stimmberechtigtes Mitglied:  
Frau Rita Kuhlen

Als Vertretungen stellen sich vor:  
Herr Luan Mehmeti  
Herr Wolfgang Körner  
Frau Birgit Altenbuchner

#### Beschlussfähigkeit:

Es sind 8 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Damit ist der Teilhabe-Beirat beschlussfähig.

## Top 2: Wir schauen in die Vergangenheit: Rückmeldungen zur letzten Sitzung und zum letzten Protokoll

### Letztes Protokoll:

Zum Protokoll der Sitzung am 07.12.2010 wird nachgefragt, ob die offenen Punkte erledigt sind. Dazu wird weiter unten berichtet.

Zu den Presseartikeln: Sind die Artikel bereits erschienen?

Herr Hehr hat den Journalisten Herrn Schwarz vom Gäuboten erreicht. Der Artikel wurde noch nicht veröffentlicht. Herr Hehr hat den Artikel dabei. Er wird mit dem Protokoll verschickt.

Frau Martin hat den Journalisten Herrn Staber von der Sindelfinger Zeitung noch nicht erreicht.

### **Auftrag:**

Der Artikel: „Nichts über Uns und ohne Uns“ ist noch nicht veröffentlicht.

Frau Martin setzt sich mit Herrn Schwarz in Verbindung. Sie versucht auch, Herrn Staber zu erreichen.

### Ein Logo für den Teilhabe-Beirat:

Herr Weinmann hat verschiedene Varianten für das Logo hergestellt. Die Vorschläge werden ausgeteilt.

Die Teilnehmer diskutieren in kleinen Gruppen. Sie wählen aus, welches Logo ihnen am besten gefällt.

Am Schluss hängen noch 3 Varianten an der Tafel. Das eine gibt es in verschiedenen Farben. Eines hat den Rolli mit im Bild. Beim dritten Logo ist die Landkreiskarte im Hintergrund.

Es wird abgestimmt: mit 7 Stimmen wird entschieden, dass das Logo mit dem Rolli am besten gefällt. 1 Stimme ist für das Logo mit Landkreiskarte.

Frau Martin setzt sich wieder mit dem Grafiker Herrn Weinmann in Verbindung. Der Rolli soll in das Logo eingebunden werden. Unter dem Logo soll stehen „Teilhabe-Beirat Landkreis Böblingen“.

Ist auf dem Logo ein Copyright?



Teilhabe-Beirat

Teilhabe-Beirat  
Landkreis Böblingen

### **Auftrag:**

Frau Martin gibt Herrn Weinmann den Auftrag weiter: Der Rolli soll mit in das Logo und der Text unter das Logo.

Ist auf dem Logo ein Copyright?

### In welchen Gemeinden gibt es Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung?

Frau Martin hat zu dieser Frage noch nichts herausfinden können. Sie forscht weiter.

### **Auftrag:**

Frau Martin forscht weiter nach Ansprechpartnern für Menschen mit Behinderung in den Gemeinden.

### Was tut der Landkreis zur Absicherung der Mobilität zur persönlichen Teilhabe?

Vom Landkreis gibt es die Richtlinien für den „Fahrdienst für Behinderte“ im Landkreis Böblingen. Sie gelten seit August 1999. Die Richtlinie wird mit dem Protokoll verschickt.

Richtlinie „Fahrdienst für Behinderte“ wird mit dem Protokoll verschickt.

### Erfahrungsaustausch zum Thema barrierefreies und kostengünstiges Wohnen

Frau Schweigert hatte den Antrag zu diesem Thema gestellt. Frau Martin hatte vergessen, das Blatt dazu mit dem letzten Protokoll zu verschicken. Der Tagesordnungspunkt wird verschoben.

### **Auftrag „Barrierefreies Wohnen“ an alle:**

Der Tagesordnungspunkt wird verschoben. Alle Teilnehmer sollen ihre Erfahrungen sammeln und aufschreiben.

Das Blatt dafür wird mit der nächsten Einladung verschickt.

### Top 3: Zwei Arbeitsgruppen mit Themen für den AK Teilhabe

Es werden zwei Arbeitsgruppen gebildet. Sie beschäftigen sich jeweils mit einem Thema und sammeln dazu Ideen.

#### Barrierefreiheit im öffentlichen Busverkehr

Frau Martin hat eine Liste dabei. Es sind 21 verschiedene Busunternehmen, die im Linienverkehr im Landkreis Böblingen unterwegs sind. Die Liste wird mit dem Protokoll verschickt.



Die Liste mit den **Busunternehmen** wird mit dem Protokoll verschickt.

Herr Hehr berichtet von der Stadt Reutlingen. Dort hat jede Buslinie eine Farbe und ein besonderes Symbol. Eine Kopie von dem Faltblatt der Stadt Reutlingen wird mit dem Protokoll verschickt.



Das Konzept „**Wo geht's hin?**“ von der Stadt Reutlingen wird mit dem Protokoll verschickt.

Herr Hehr hat Material bekommen. Es werden Pappstreifen ausgeteilt. Für jede Buslinie gibt es einen anderen Pappstreifen. Auf dem Pappstreifen stehen alle Bushaltestellen der Buslinie von der Stadtmitte bis zur Endhaltestelle. Ein Mensch mit Behinderung kann dem Busfahrer den Streifen zeigen. Dann weiß der Busfahrer, ob der Fahrgast in den richtigen Bus und in die richtige Richtung einsteigt.

#### **Arbeitsgruppe 1: Öffentlicher Busverkehr**

Die Arbeitsgruppe sammelt Punkte, die als Standards gelten sollten.

- Einsatz von Niederflurbussen
- Symbole an Bussen und Haltestellen
- Sprachausgabe im Bus an Haltestellen
- Weitere akustische Signale
- Standards für die Türschließung
- Rücksichtvoller Fahrstil



Man könnte jemanden aus einem Busunternehmen zu einer Sitzung des Teilhabe-Beirats einladen.

Eine Frage ist, was die Unternehmen bereits heute schon für Behinderte tun und anbieten.

Herr Hehr wird beauftragt, das Thema in den AK Teilhabe einzubringen.

#### **Auftrag:**

Herr Hehr berichtet dem AK Teilhabe über das Thema und das Ergebnis der Arbeitsgruppe.

#### Barrierefreiheit in der Gastronomie

Frau Schäfer-Weber bringt ein Flyer „unbehindert miteinander“ mit. Sie erhielt diesen von der GWW, aber nur einzeln, und hat ihn für den Beirat vervielfältigt.



Der Flyer „unbehindert miteinander“ wurde ausgeteilt.

## Arbeitsgruppe 2: Gastronomie

Die Arbeitsgruppe sammelt interessante Punkte aus dem Bereich Gastronomie:



- Welche Betriebe im Landkreis Böblingen sind von „unbehindert miteinander“ geprüft?
- Wie oft findet die Überprüfung statt?
- Der Flyer könnte an Betroffene weitergegeben werden.
- Der Flyer soll auf der Homepage des Teilhabe-Beirats eingestellt werden.
- Ein Wegweiser „unbehindert miteinander“ für den Landkreis wäre für Behinderte gut zur Orientierung und zur Werbung für den Landkreis.
- Forderung: der Teilhabe-Beirat soll bei solchen Projekten beteiligt werden



Im Landkreis Böblingen sind derzeit 16 Betriebe von „unbehindert miteinander“ überprüft. Die Liste mit den Betrieben wird mit dem Protokoll verschickt.

### Auftrag:

Frau Martin verknüpft den Flyer auf der Homepage.

### Auftrag:

Herr Hehr berichtet im AK Teilhabe über die Idee für einen Wegweiser.

## Top 4: Wir schauen in die Zukunft: Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Radiosender für Behinderte: Herr Wenzler hat die Idee für einen Radiosender „TeleFunkNet“, bei dem Menschen mit Behinderung anrufen können. Die Ideen der Behinderten werden dann bearbeitet. Radio TeleFunkNet bedeutet, dass sich Behinderte über Telefon, über Sender und über das Internet vernetzen könnten.

Weitere Ideen können aus Zeitgründen nicht diskutiert werden.

## Top 5: Sonstiges, nächster Sitzungstermin

Ideen und Anträge für die nächste Sitzung bitte an Herrn Hehr und Frau Martin senden.

### Die nächste Sitzung findet statt am:

**Termin:** Dienstag, 26. Juli 2011

**Beginn:** 14 Uhr

**Ort:** Studio im Landratsamt

Das Protokoll schrieb: Elisabeth Martin

Fertig gestellt am: 21.07.2011